

25 Jahre AWR – Wir bewegen.

Moderne Strategien für eine sauberere Umwelt

(Borgstedt) Nur wenige Wirtschaftszweige haben sich im Laufe der Zeit so gewandelt wie die Entsorgungswirtschaft. Bis in die 1950er-Jahre produzierten vor allem die Privathaushalte auf dem Lande kaum Müll: Essensreste fraß das Vieh, die Kleider wurden geflickt, kaputte Geräte wurden repariert und recycelt.

Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung entwickelte sich eine Wegwerfgesellschaft und obwohl das Umweltbewusstsein der Bevölkerung in den späten 80er Jahren wieder zunahm, war Anfang 1993, mit der Gründung der AWR, das Trennen von Müll noch ein geradezu revolutionärer Gedanke.

Heute sind die Begriffe Wiederverwendung, Recycling und jüngst sogar Upcycling nicht mehr aus dem Alltag wegzudenken, und die gesamte deut-



sche Abfallwirtschaft hat sich von einer Abfallbeseitigung zu einer dynamischen Ressourcenwirtschaft entwickelt. Mittlerweile werden bei der AWR jährlich 31.000 Tonnen Papier und Pappe sortiert und vermarktet und ganze 22.000 Ton-

nen Haus- und Gewerbeabfälle sowie Sperrmüll und auch Verpackungsabfälle zum Transport in die Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungsanlage Neumünster (MBA) umgeschlagen. Aber nicht nur logistisch bewegt die AWR einiges und so ist es nicht weit her geholt, dass „Wir bewegen.“ zum neuen Slogan des Unternehmens wurde.

die AWR für die Zukunft der Mobilität gewappnet: Bereits seit März stehen zwei Ladesäulen auf dem Betriebsgelände der Abfallwirtschaft Rendsburg in Borgstedt für Elektromobilität zur Verfügung. Versorgt werden die neuen Ladesäulen dabei mit 100% Ökostrom aus der hauseigenen Biogasanlage.


ABFALL | WERTSTOFF | RESSOURCE




Wir bewegen.

Seit 25 Jahren ist die AWR Ihr zuverlässiger Partner in Sachen Abfall. Vom Abfall zur Ressource: Wir kümmern uns darum!

Mehr auf www.awr.de.

Wir bewegen: vom Biogut zu Biostrom, Kompost und Erden

Dass Abfälle aus Küchen und Garten keine wertlosen Abfälle sind beweist die AWR tag-täglich. In der Bioabfallbehandlungsanlage in Borgstedt werden jährlich aus knapp 80.000 Tonnen organische Abfälle rund 10 Millionen Kilowattstunden Strom produziert und vermarktet. In weiteren Schritten werden aus den Gärresten zertifizierter Qualitätskompost und Gartenerden produziert, die an Landwirte und Hobbygärtner abgegeben werden. Abfallbiomasse aus privaten Haushalten macht diesen perfekten Kreislauf möglich und leistet durch die Einsparungen an Kohlendioxid einen Beitrag zum Klimaschutz.

Wir bewegen: Mit Elektromobilität in Richtung Zukunft

Ganz im Zeichen des neuen Slogans „Wir bewegen.“ hat sich

Wir bewegen: Soziales Engagement für eine nachhaltige Entwicklung

Soziales Engagement und Umweltbildung stehen ganz oben auf der Agenda der AWR. Das Herzstück der Umweltbildung bildet „AW-ERLE“ - ein außerschulischen Lernort auf dem eigenen Betriebsgelände. Weiterhin engagiert sich die AWR sowohl für das jährlich stattfindenden „Green Screen“ Naturfilm-Festivals in Eckernförde als auch für das Umweltprogramm Plant-for-the-Planet der Vereinten Nationen. Als Ausbildungsbetrieb bietet die AWR jährlich einen Ausbildungsplatz zur/zum Kauffrau / Kaufmann für Büromanagement und seit 2017 auch zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft. Des Weiteren haben junge Menschen bei AWR die Möglichkeit, ein Freiwilligen Ökologischen Jahr oder ein Schülerpraktikum durchzuführen. *Fortsetzung auf Seite 35*

Für die Zukunft gut gerüstet

Die AWR - dem Gemeinwohl verpflichtet

Fortsetzung von Seite 34

Wir bewegen: AWR-Flohmärkte für das Gemeinwohl in der Region

Mit der Durchführung von besonderen Flohmärkten auf der ehemaligen Deponie Alt Duvestedt verbindet die AWR soziales Engagement mit dem Ziel der Abfallvermeidung. In diesem Zuge werden Materialien von den Recyclinghöfen an die sich beteiligende Organisation gespendet – die Erlöse aus dem Verkauf fließen dabei in voller Höhe den gemeinnützigen Or-

ganisationen zu. Ab Mitte Juni dieses Jahres bietet AWR auch eine kostenlose Reparaturunterstützung an. Die „Flohmarkt-Werkstatt“ stellt die Weiterentwicklung der Flohmarktidee dar und bietet unter dem Motto „Reparieren statt Wegwerfen“ Jung und Alt bei der Reparatur von Elektrokleingeräten, Fahrrädern, Spielzeug und Kleinmöbeln fachkundige Hilfe zur Selbsthilfe.

25 Jahre AWR im Dienste der Bürger und der Umwelt

Wohin bewegt sich das Unternehmen in Zukunft? Die Antwort lässt sich mit drei Begriffen geben: Service, Biomasseverwertung und (grüne) Energie. Die AWR vollzieht die Entwicklung von 25 Jahren Entsorgungswirtschaft, vom Abfall über Wertstoff zur Ressource, nicht nur in ihrem neuen Erscheinungsbild, sondern geht diesen Weg auch in ihrer operativen Ausrichtung. So entsteht aus Empfang und Kundenberatung ein neues Kundencenter, das den Beratungsservice um

attraktive Verkaufsangebote rund um das Thema „Bio“ ergänzt und Menschen einladen wird, sich zu informieren oder einfach nur Interessantes und Kurioses zu bestaunen.

Biogene Ressourcen werden künftig bestmöglich „veredelt“ werden. Aus den Grundstoffen Grün- und Biogut hergestellt, werden neben Strom, Wärme und Kompost weitere hochwertige Produkte wie Holzbrennstoffe, Mulchmaterial, Erden und Substrate das AWR-Angebot abrunden.

Tipps für die Biotonne im Frühjahr

Die AWR zu den Besonderheiten des Recyclings von Biomaterial

Mit dem Beginn der Gartensaison fängt auch für viele Biotonnen die „arbeitsreiche“ Zeit des Jahres an. Damit Ihre Biotonne jederzeit problemlos geleert werden kann, bittet die AWR, einige wichtige Punkte zu beachten.

Das Füllgewicht bitte nicht überschreiten

Bei einem mit Beton gefüllten Putzeimer würde unweigerlich zumindest der Henkel abreißen, wenn man ihn anhebt. Abfalltonnen geht es nicht besser. Wenn zu viel schweres Material darin ist, können sie bei der Leerung zerstört werden.

Das zulässige Höchstgewicht ist am oberen Tonnenrand eingepreßt: 60 kg sind es bei der kleinen 120-L-Tonne und 110 kg bei der großen 240er. Wurzelwerk mit Erdanhaftungen, nasses Laub vom Vorjahr oder nasser Rasenschnitt können, wenn zu viel davon auf einmal in die Tonne gegeben wird, diese schon mal an ihre Grenze bringen.

Die Bioabfälle bitte nicht verpressen, da sonst die Gefahr besteht, dass sich die Tonne nicht mehr leeren lässt. Gerade verpresstes Vertikutiergut führt im

Frühjahr regelmäßig zu diesen Problemen.

Wenn das Volumen der Biotonne nicht ausreicht

○ Wer fallweise größere Mengen hat, kann sich mit den AWR-Bioabfallsäcken behelfen, die in beliebiger Anzahl der Biotonne beigestellt werden können. Diese Papiersäcke haben 60 l Volumen und dürfen befüllt maximal 15 kg wiegen. Sie sind auf allen AWR-Recyclinghöfen und bei vielen AWR-Verkaufsstellen im Kreisgebiet (Adressen finden Sie unter www.awr.de) für 1,20 € pro Stück erhältlich.

○ Nutzen Sie die AWR Bio-Saison tonne (empfohlen wird der Saisonzeitraum April bis November).

Bitte keine Fremdstoffe in die Biotonne

Alles, was nicht biologischen Ursprungs ist, hat in der Biotonne nichts zu suchen.

Glas, Metall und Kunststoff müssen aufwändig ausgesiebt und teuer als Restabfall entsorgt werden. Deshalb bleiben Biotonnen, die Störstoffe enthalten, bei der Abfuhr ungeleert stehen.

Der Tonneninhalt muss dann entweder nachsortiert oder



kostenpflichtig als Restabfall entsorgt werden.

Vorsicht: Falle!

Auch die zertifizierten, kompostierbaren Tüten aus „Bio-Kunststoff“ zählen leider zu den Fremdstoffen. Sie zersetzen sich zu langsam und machen bei Vergärung und Kompostierung dieselben Probleme, wie „echtes“ Plastik. Wer in gutem Glauben solche Tüten kauft, hat leider das Nachsehen: Auch mit „Öko-Plastik“ verunreinigte Biotonnen werden nicht geleert.

Die Alternative: Papiereinlagen oder AWR-Papiertüten

Meist genügt einfaches Papier, wie das einer Brötchentüte oder ein dünne Lage Zeitungspapier, um das Sammelgefäß für Biogut ansehnlich zu halten. Nassfeste Papiertüten, die den Abfall-

mer sauber halten, sind im Handel erhältlich, ebenso auf den AWR-Recyclinghöfen (15 Stück à 10 Liter, 1,50 €). In der

Regel reichen sie völlig aus. Nur wenn es sehr nass wird, können sie durchweichen und reißen. Ab Mitte Mai erweitern wir unser Sortiment um eine weitere, gewachste AWR-Biotüte, die ebenfalls 10 Liter fasst (10 Stk. für 1,50 €).

Darüber hinaus testen wir derzeit extrem haltbare 16-Liter-Tüten. Diese Tüten enthalten zudem Aktivkohle, die Gerüche verhindern. Sie sind mehrfach nutzbar und können zuvor z.B. auch als Einkaufstüte verwendet werden. Dadurch müssen sie nicht täglich gewechselt werden, sondern sind bis zu einer Woche im Haushalt einsetzbar. Im flächendeckenden Handel sind sie noch nicht, aber wer sie schon mal ausprobieren möchte, erhält sie im 10er-Pack zu 3 Euro bei den Recyclinghöfen der AWR.